
Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung im Kanton Uri – Förderprogramm 2014 - 2016

**VBGF-Herbsttagung vom 18. September
2014**

Haus der Kantone, Raum 075/076

Überblick

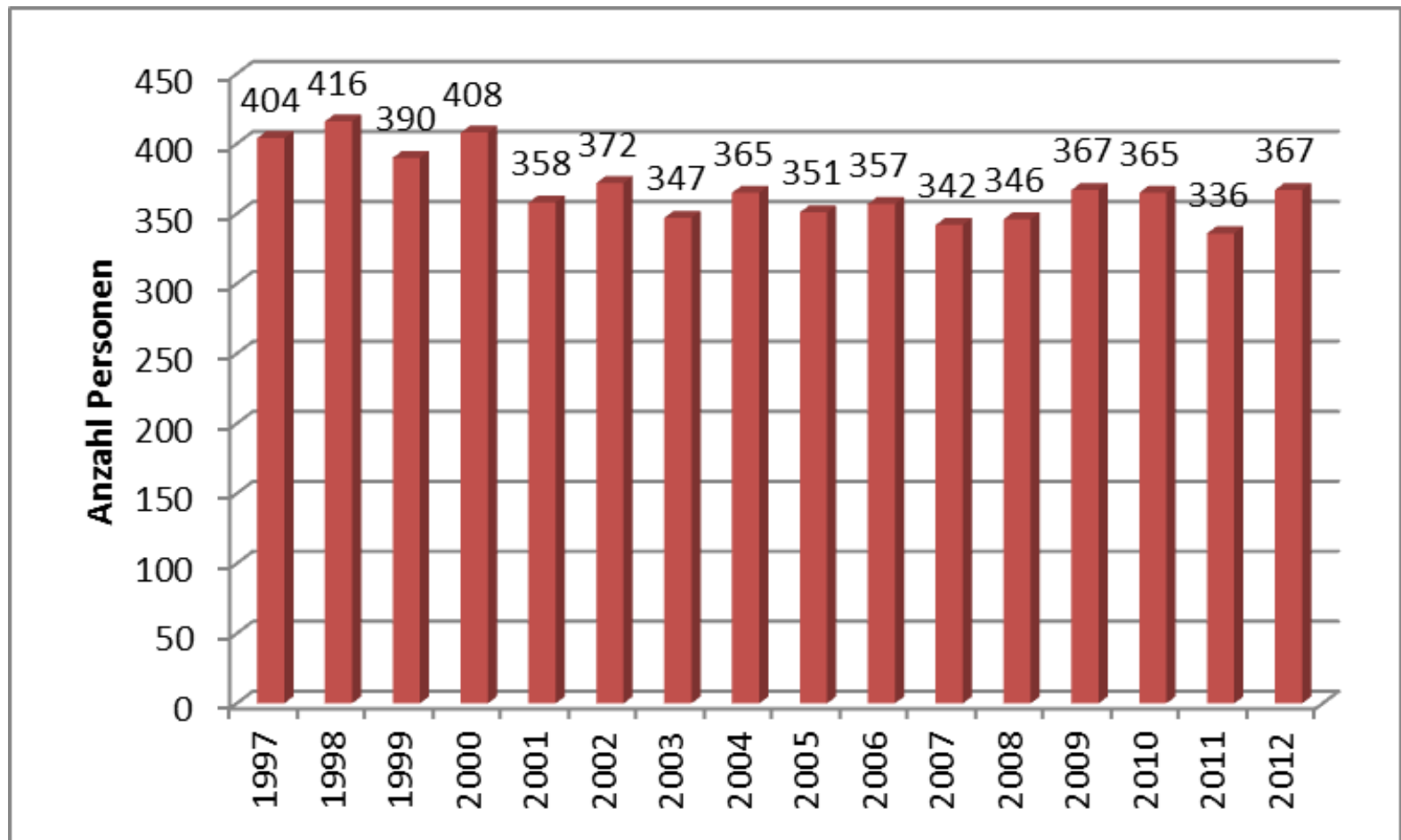
1. Begrüssung
2. Ausgangslage
3. Kantonales Programm 2014 – 2016
 - a) Programmziele
 - b) Multisektoraler Ansatz
 - c) Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken
4. Diskussion – Fragen

2. Ausgangslage

Uris ungünstige demographische Entwicklung

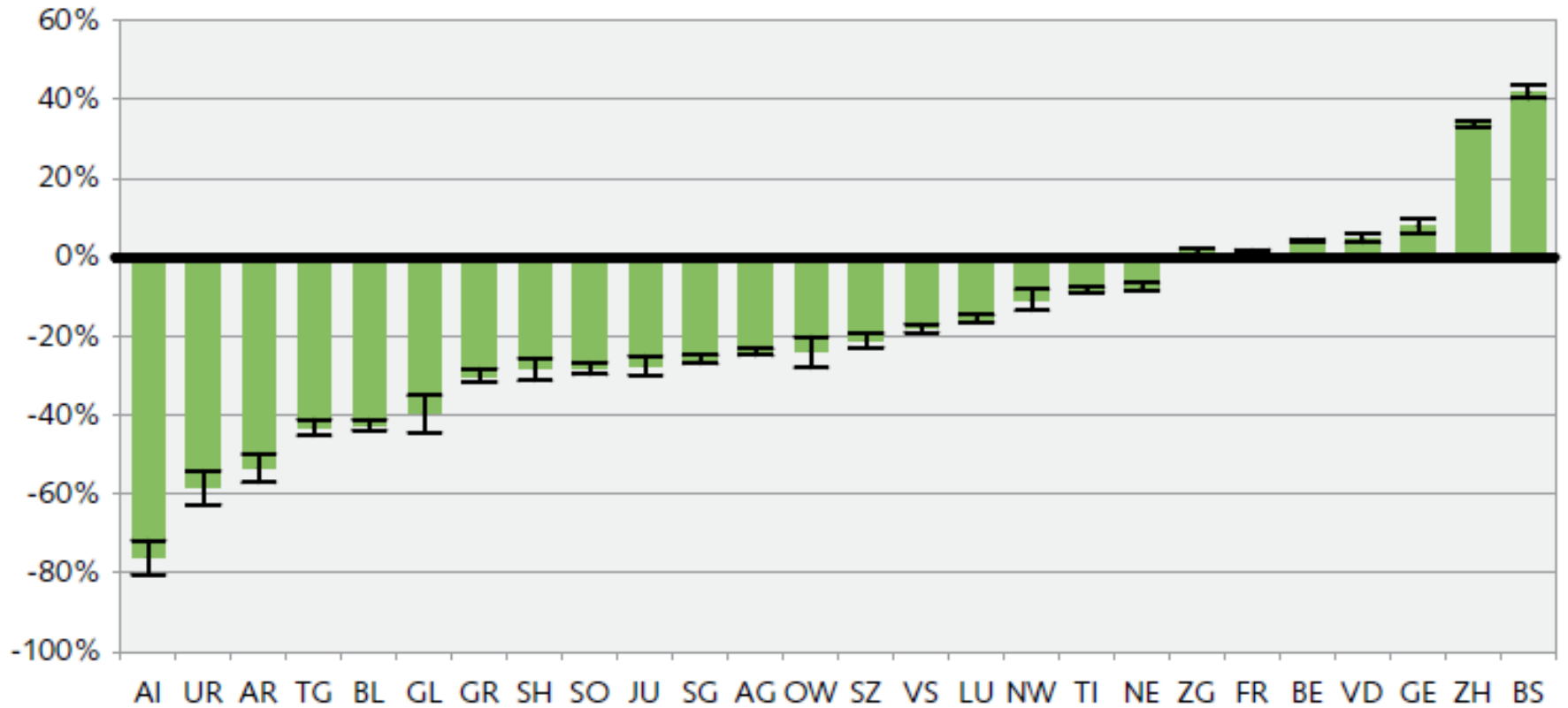
- Abnehmende **Schülerzahlen**
- Stagnierende **Bevölkerung**
- Brain Drain
- Überalterung
- Generationenkonflikt

Anzahl Personen mit Jahrgang 1997 bis 2012



Nettobilanz der Ab- und Zuwanderung nach Kanton, Absolventenjahre 1998 bis 2004

G 8



© Bundesamt für Statistik (BFS)

Die «Jungen» sind in Uri ein knappes Gut, zu welchem wir Sorge tragen wollen

Leitsatz aus dem kinder- und jugendpolitischen Leitbild 2008:

Der Regierungsrat will, dass sich Uri zu einem ausgesprochen familien-, kinder- und jugendfreundlichen Kanton entwickelt

Kinder- und jugendpolitische Aktivitäten

- ❑ **2003: Kleine Anfrage LR Leo Arnold**
«Situation der Jugendpolitik in Uri»
- ❑ **2005: Postulat LR Leo Brücker**
«Kinder- und jugendpolitisches Leitbild»
- ❑ **2005: Motion LR Annalise Russi**
«Präventionskonzept Jugendvandalismus»
- ❑ **2008: Kinder- und jugendpolitisches Leitbild Uri**
- ❑ **2012: Volks-Nein**
Jugendkulturhaus/Verfassungsartikel

- ❑ **Legislaturziel 2012-2016:**
Rechtsgrundlagen schaffen

3. Kantonales Programm 2014 – 2016

Kinder und Jugendförderungsgesetz (KJFG) des Bundes

- ❑ Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung wird mit Mitteln des Bundes unterstützt
- ❑ Uri: 3 mal maximal 150'000 Franken; total 450'000 Franken (Uri muss gleichen Beitrag auch aufwenden)
- ❑ Arbeitsgruppe mit Vertretern des Kantons, Gemeinden, Fachstellen, kant. Kinder- und Jugendkommission und Jugendlichen entwickelte ein **Kantonales Programm 2014 - 2016**

a) Programmziele

1. **Jugendpolitik und Regionalentwicklung**
 2. **Rechtsgrundlagen erarbeiten**
 3. **Weiterentwicklung
Jugendförderung**
 4. **Partizipation**
 5. **Kinder- und Jugendhilfe (Schutz)**
 6. **Programm-Management und
Kommunikation**
- **Kinder- und Jugendförderung im
Kanton Uri gezielt weiterentwickeln**



1. Jugendpolitik und Regionalentwicklung

□ Massnahmenbericht Jugend & Wirtschaft



□ Umsetzung von Projekten

- Gründung YES Wirtschaftsbildungsprogramm
- Plattformen: Praktika, Jobs, Schnuppertag
- MY Top Job – Theater für offene Berufswahl

2. Erarbeiten von rechtlichen Grundlagen

- ✓ Legislaturziel 2012-2016
- ✓ notwendig, um die Kinder- und Jugendförderung zu stärken
- ✓ Ziele definieren
- ✓ Aufgaben zuweisen
- ✓ Prinzip der Subsidiarität wahren



3. Förderung, Partizipation, Schutz

- ❑ Beratungsmandate für Gemeindeprojekte 2014 - 2016
- ❑ Übergemeindliche Initiativen (z.B. runder Tisch)
- ❑ Jugendvereine und kommunale Treffs (Projekte)
- ❑ Jugendparlament 2014, Kinderparlament 2015
- ❑ Jugendkultur (z.B. Openair für Jugendbands)
- ❑ Jugend-Portale
- ❑ Kampagnen (Medienschutz)
- ❑ Unterstützung Projekte «Frühe Förderung»
- ❑ Elternbildungs-Netzwerk Uri



b) Multisektoraler Ansatz

Uri will sich zu einem ausgesprochen familien-, kinder- und jugendfreundlichen Kanton entwickeln

- ❑ Arbeitsgruppe mit Vertretern von 3 kantonalen Direktionen, Gemeinden, Fachstellen, kant. Kinder- und Jugendkommission und Jugendlichen entwickelte ein **Kantonales Programm 2014 - 2016**
- ❑ Enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren (Behörden, Fachstellen & Ehrenamt)
 - BKD (Amt für Volksschulen, Beratungsdienste)
 - Volkswirtschaftsdirektion
 - GSUD (Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion)
 - Gesundheitsförderung Uri
 - Gemeinden, Schulen, Expertengruppen, Verbände

Schnittstellen zur Gesundheitsförderung und Prävention

- Programmvereinbarung zwischen RR und Verein Gesundheitsförderung Uri
- Programmziel 5: Kinder- und Jugendhilfe
 - Projektauftrag an Gesundheitsförderung Uri in Absprache mit GSUD
 - Primokiz – frühe Förderung
 - Elternbildungsnetzwerk

c) Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken

	Risiken	Chancen
Stärken		
Kantonale Vernetzung	Kommunikation wird vernachlässigt	Projekte werden erfolgreich umgesetzt
Sozialkapital (SZ, 31.08.2014)	Überforderung	Projekte sind nachhaltig
Multisektoraler Ansatz	Unterschiedliche Ansichten	Verständnis ist vorhanden
Schwächen		
Bedarfsanalyse fehlt	Projekte verfehlen Wirkung	Projekte zielen in die richtige Richtung
Ressourcenintensiv	Projekte werden nicht oder nur teilweise umgesetzt	Programm bietet Anreiz & Chance

Herausforderungen

- ❑ Sehr komplex: Kinder- und Jugendförderung ist eine Querschnittsaufgabe
- ❑ Kinder- und Jugendförderung ist nicht zuoberst auf der politischen Agenda, d.h. Verständnis schaffen ist wichtig
- ❑ Sehr viele Akteure – deshalb hoher Koordinations- und Informationsbedarf (viele Abgrenzungsfragen)
- ❑ Kinder- und Jugendfragen müssen bei Entscheidungsträgern Thema sein (UR= BKD, Geschäftsleitung)

Diskussion

- Gibt es Verständnisfragen?
- Wie sieht es in Ihrem Kanton aus?
- Wie sind die Schnittstellen zur Gesundheitsförderung und Prävention?
- Könnten wir den multisektoralen Ansatz vertiefen / ausbauen?